

DDV MARKTÜBERSICHT

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Börsenumsätze steigen im März weiter an

Entspannung an den Finanzmärkten nutzt auch dem Derivatemarkt. Partizipationszertifikate und Hebelprodukte bei Anlegern gefragt.

Im März verzeichneten die Börsen in Stuttgart und Frankfurt bei Anlagezertifikaten und Hebelprodukten Umsätze von 4,65 Mrd. Euro. Sie lagen damit um 11,4 Prozent über dem Stand des Vormonats, der ebenfalls durch einen Anstieg der Börsenumsätze geprägt war. Dabei investierten Anleger vermehrt in Partizipationszertifikate und Hebelprodukte. Die Zahl der Kundenorders wuchs um 16,6 Prozent auf 552.086. Die durchschnittliche Ordergröße belief sich auf 8.427 Euro und lag damit um 4,5 Prozent unter dem Wert des Vormonats.

Das Handelsvolumen bei den Anlagezertifikaten erhöhte sich um 9,9 Prozent auf 2,55 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße lag hier bei 16.577 Euro. Die Hebelprodukte kamen auf ein Plus von 13,4 Prozent auf 2,1 Mrd. Euro. Jedoch sank

die durchschnittliche Ordergröße im Vergleich zum Vormonat um 6,5 Prozent auf 5.272 Euro.

Die Zertifikate-Indizes konnten sich im März ähnlich wie der europäische Leitindex verbessern. So verbuchte der Outperformance-Index ein Plus von 2,7 Prozent und blieb damit etwas hinter dem Euro Stoxx 50 zurück, der einen Gewinn von 4,8 Prozent erzielte. Auch der Discount-Index verzeichnete einen Anstieg. Er kam auf einen Gewinn von 2,6 Prozent. Sowohl der Garantie- als auch der Bonus-Index erreichten ein Plus von 1 Prozent.

Das Handelsvolumen der Börse Stuttgart belief sich im März auf 2,89 Mrd. Euro, das entsprach einem Marktanteil von ►►

INHALT

Gesamtumsatz nach Börsenplätzen	3
Anlagezertifikate nach Basiswerten	4
Optionsscheine nach Basiswerten	4
KO-Produkte nach Basiswerten	5
Exotische Produkte nach Basiswerten	5
Anteil der Zertifikatetypen am Zertifikatemarkt	6
Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren	7
Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten	8
Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen	9
Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen	9
Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten	10
Marktanteile der Emittenten in Exotischen Produkten	10
Erläuterungen zur Methodik	10

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

■ Im März verzeichneten die Börsen in Stuttgart und Frankfurt bei Anlagezertifikaten und Hebelprodukten Umsätze von 4,65 Mrd. Euro. Sie lagen damit um 11,4 Prozent über dem Stand des Vormonats.

■ Die Emittenten ließen an den deutschen Börsen 49.311 neue Produkte listen nach 37.110 im Februar. Zum Monatsende waren insgesamt 358.908 Anlagezertifikate und Hebelprodukte an den Börsen notiert.

■ Das Umsatzvolumen der Index- und Partizipationszertifikate stieg um 27,6 Prozent auf 489 Mill. Euro. Sie konnten damit ihren Marktanteil von 17,0 Prozent auf 19,6 Prozent ausweiten.

■ Bei den Basiswerten der Anlageprodukte dominierten im März die Indizes mit einem Anteil an den gesamten Börsenumsätzen von 56,7 Prozent. Dies entsprach einem Handelsvolumen von 1,41 Mrd. Euro.

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

62,2 Prozent. Auf die Börse in Frankfurt entfiel ein Umsatz von 1,76 Mrd. Euro und damit ein Marktanteil von 37,8 Prozent.

Die Emissionstätigkeit der Banken fiel im März deutlich stärker aus als noch im Februar. Die Emittenten ließen an den deutschen Börsen 49.311 neue Produkte listen nach 37.110 im Februar. Zum Monatsende waren insgesamt 358.908 Anlagezertifikate und Hebelprodukte an den Börsen notiert.

Bei den Anlagezertifikaten blieb der Umsatz der Discount-Zertifikate auf einem Niveau von 640 Mill. Euro stabil. Obwohl ihr Marktanteil um 2,7 Prozentpunkte auf 25,7 Prozent sank war somit im März jedes vierte Anlagezertifikat ein Discount-Zertifikat. Die durchschnittliche Ordergröße lag bei 28.919 Euro und um 7,9 Prozent niedriger als noch im Februar.

Umso kräftiger fiel das Wachstum der Index- und Partizipationszertifikate aus. Ihr Umsatzvolumen stieg um 27,6 Prozent auf 489 Mill. Euro. Sie konnten damit ihren Marktanteil von 17,0 Prozent auf 19,6 Prozent ausweiten. Die durchschnittliche Ordergröße lag bei 16.520 Euro.

Das Handelsvolumen der Bonus-Zertifikate erhöhte sich um rund 16,1 Prozent auf 429 Mill. Euro, was einem Marktanteil von 17,2 Prozent entsprach. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 15.610 Euro.

Die Umsätze von Zertifikaten mit komplettem Kapitalschutz stiegen im März weiter an. Das Handelsvolumen wuchs um 18,3 Prozent auf 378 Mill. Euro was einen Marktanteil von 15,2 Prozent bedeutete. Sie blieben damit vor den Express-Zertifikaten, die einen Marktanteil von 11,2 Prozent verzeichneten. Der Umsatz betrug im März 279 Mill. Euro nach 228

Mill. Euro im Februar. Bei den Basiswerten der Anlageprodukte dominierten im März die Indizes mit einem Anteil von 56,7 Prozent an den gesamten Börsenumsätzen. Dies entsprach einem Handelsvolumen von 1,41 Mrd. Euro. Aktien als Basiswerte kamen an zweiter Stelle. Mit 722 Mill. Euro erreichten sie einen Anteil von rund 29 Prozent. Leichte Einbußen verzeichneten Produkte mit Rohstoffen als Basiswert. Ihr Umsatz ging um 2,7 Prozent auf 192 Mill. Euro zurück, was einem Marktanteil von 7,7 Prozent entsprach.

Mit Optionsscheinen wurden im März 587 Mill. Euro umgesetzt. Insbesondere Indexprodukte konnten ihren Umsatz um 7,8 Prozent auf rund 366 Mill. Euro steigern. Ihr Marktanteil betrug 62,4 Prozent. Papiere auf Aktien registrierten bei einem Handelsvolumen von 128 Mill. Euro ein starkes Plus von 37,2 (Marktanteil 21,8 Prozent).

Der Umsatz der Knockout-Produkte stieg im März um 16,3 Prozent auf 1,47 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 5.473 Euro. Dominiert wurde der Handel weiterhin von den Indexprodukten mit einem Anteil an den Börsenumsätzen von 77,5 Prozent. Die Börsen in Stuttgart und Frankfurt registrierten einen Umsatzanstieg um 18,9 Prozent auf 1,14 Mrd. Euro.

Knock-out-Papiere mit Rohstoffen als Basiswert erzielten im März nur noch 133 Mill. Euro nach 163 Mill. Euro im Vormonat. Ihr Marktanteil fiel auf 9,1 Prozent. Dagegen konnten Aktien als Basiswerte ihren Umsatz um 33,6 Prozent auf 116 Mill. Euro steigern (Marktanteil 7,9 Prozent).

Die Emittentenrangliste wurde auch im März von der Deutschen Bank angeführt. Ihr Umsatz kletterte auf 1,58 Mrd. Euro, das entsprach einem Marktanteil von 33,9 Prozent.

Neuemissionen Gesamt

Neuemissionen	Derivative Anlageprodukte		Derivative Hebelprodukte			Gesamt
	Monat	AKA	AZE	WAR	KO	
Mär 08	790	11.631	8.849	14.474	393	36.137
Apr 08	593	11.324	13.016	13.328	216	38.477
Mai 08	716	11.014	8.870	12.445	636	33.681
Jun 08	1.212	15.873	9.353	12.564	414	39.416
Jul 08	1.240	20.304	17.316	20.307	519	59.686
Aug 08	1.107	12.483	9.696	16.189	621	40.096
Sep 08	1.512	14.122	11.163	19.380	269	46.446
Okt 08	2.193	24.156	21.725	27.542	190	75.806
Nov 08	828	16.313	13.265	18.086	644	49.136
Dez 08	721	10.480	7.058	12.313	532	31.104
Jan 09	2.535	12.153	14.005	17.718	498	46.909
Feb 09	922	11.354	11.823	12.888	123	37.110
Mär 09	3.004	14.866	12.727	18.038	676	49.311
Gesamt	17.373	186.073	158.866	215.272	5.731	583.315
Gesamt akt.	203.446			379.869		583.315

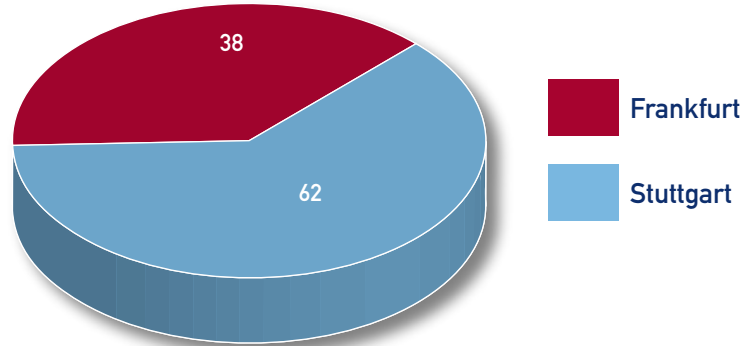
Mit einem Anteil von 14,1 Prozent und einem Handelsvolumen von 656 Mill. Euro belegte die Commerzbank den zweiten Platz. Ihr folgte die Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO] mit einem Handelsvolumen von 436 Mill. Euro und einem Marktanteil von 9,4 Prozent.

Die ersten drei Emittenten konnten ihren Marktanteil somit von 54,3 Prozent im Februar auf 57,4 Prozent im März ausbauen. Mit einem Umsatzvolumen von 269 Mill. Euro und einem Marktanteil von 5,8 Prozent sicherte sich die Dresdner Bank den vierten Platz. Die BNP Paribas folgte auf dem fünften Platz mit einem Handelsvolumen von 257 Mill. Euro und einem Marktanteil von 5,5 Prozent.

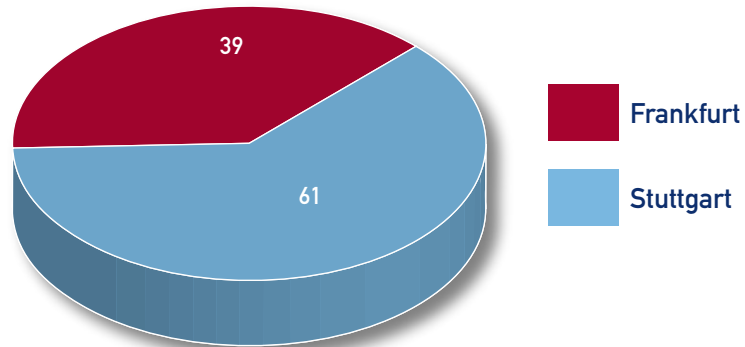
Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Gesamtumsatz nach Börsenplätzen

Volumen ausgeführte Kundenorders März 2009 in Prozent



Anzahl ausgeführte Kundenorders März 2009 in Prozent



Ausstehende Produkte

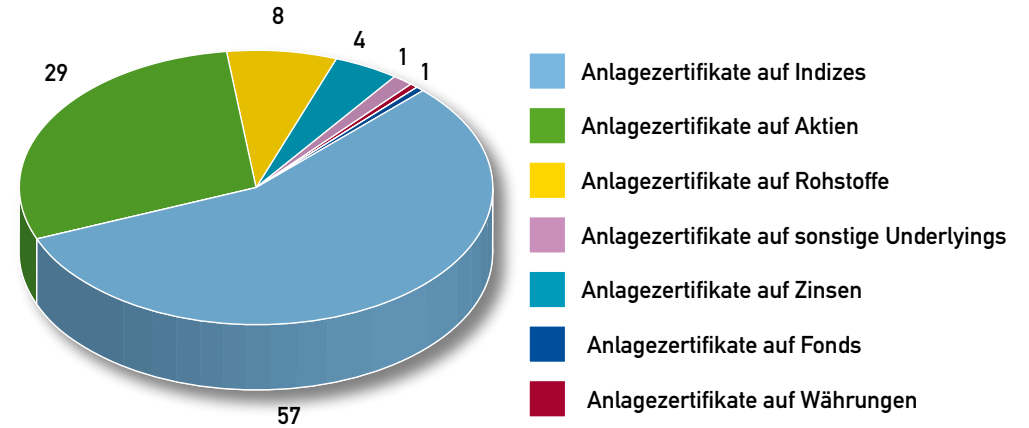
Ausstehende Produkte	Derivative Anlageprodukte		Derivative Hebelprodukte			Gesamt
	Monat	AZE	AKA	WAR	KO	
Mär 08	160.584	7.805	101.592	37.429	4.587	311.997
Apr 08	168.797	8.098	112.354	40.454	4.688	334.391
Mai 08	174.508	8.543	117.812	42.582	5.237	348.682
Jun 08	173.713	8.824	100.391	38.769	3.742	325.439
Jul 08	182.505	9.699	114.598	42.063	3.822	352.687
Aug 08	192.684	10.424	121.448	45.457	4.196	374.209
Sep 08	192.490	11.050	116.718	43.228	3.640	367.126
Okt 08	189.109	12.458	133.818	40.079	3.345	378.809
Nov 08	193.518	12.879	141.675	41.076	3.791	392.939
Dez 08	172.455	12.538	115.630	40.043	3.035	343.701
Jan 09	178.076	13.555	126.287	44.721	3.364	366.003
Feb 09	179.873	19.334	133.732	44.704	3.260	380.903
Mär 09	175.306	15.242	119.111	46.137	3.112	358.908
Gesamt aktuell	190.548		168.360			358.908

	Volumen ausgeführte Kundenorders (Stuttgart / EUWAX)	Volumen ausgeführte Kundenorders (Frankfurt/Scoach)	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)
Derivative Anlageprodukte	1.271.628.955,97	1.282.865.379,57	2.554.494.335,54
Derivative Hebelprodukte	1.620.093.700,28	478.027.635,60	2.098.121.335,88
Derivative Produkte	2.891.722.656,25	1.760.893.015,17	4.652.615.671,43

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

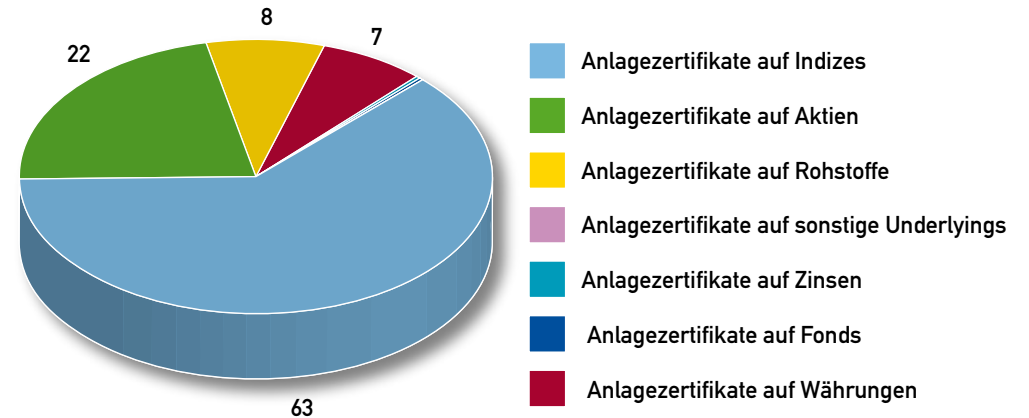
Anlagezertifikate nach Basiswerten März 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	1.412.038.640,39	56,65%
Aktien	721.809.949,20	28,96%
Rohstoffe	191.760.664,01	7,69%
Zinsen	108.425.720,17	4,35%
Sonstige	34.953.389,90	1,40%
Währungen	13.980.716,79	0,56%
Fonds	9.694.949,42	0,39%
GESAMT	2.492.664.029,87	100,00%



Optionsscheine nach Basiswerten März 2009

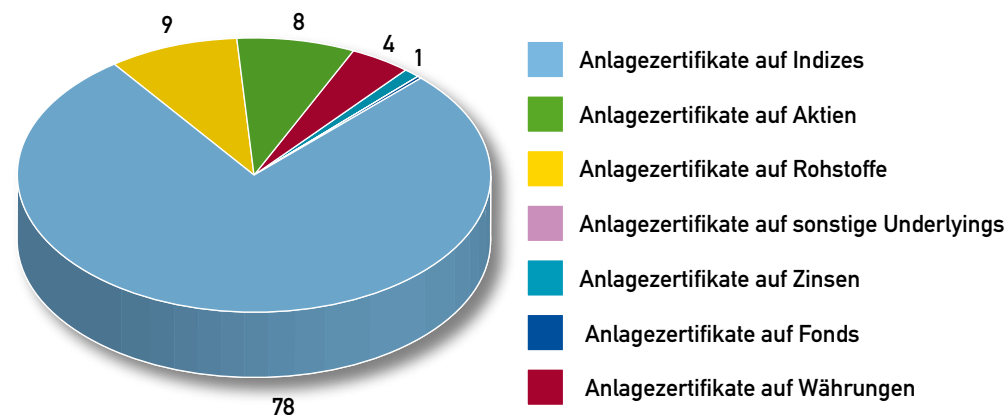
Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	366.129.447,96	62,39%
Aktien	128.040.273,13	21,82%
Rohstoffe	47.902.987,27	8,16%
Währungen	42.861.110,62	7,30%
Zinsen	1.813.897,75	0,31%
Sonstige	63.539,00	0,01%
Fonds	10,00	0,00%
GESAMT	586.811.265,73	100,00%



Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

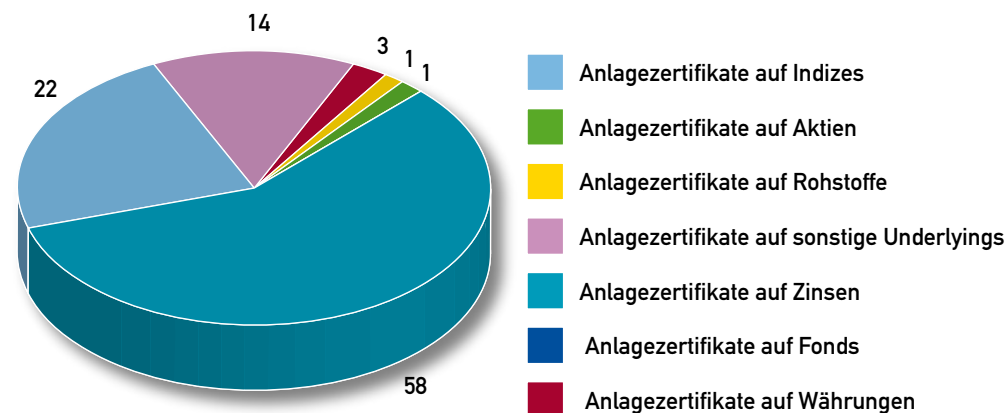
KO-Produkte nach Basiswerten März 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	1.138.914.618,08	77,54%
Rohstoffe	133.164.466,03	9,07%
Aktien	116.018.474,69	7,90%
Währungen	61.147.409,31	4,16%
Zinsen	19.445.934,62	1,32%
Sonstige	38.464,27	0,00%
Fonds	11.245,00	0,00%
GESAMT	1.468.740.612,00	100,00%



Exotische Produkte nach Basiswerten März 2009

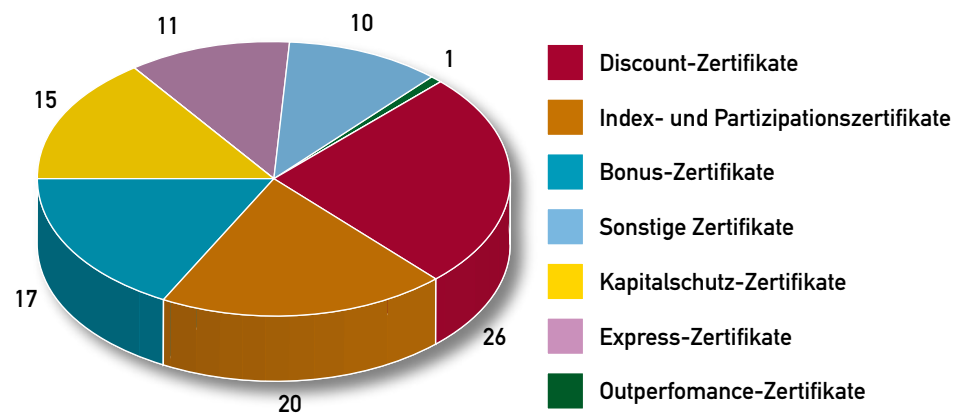
Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Zinsen	24.601.534,48	57,79%
Indizes	9.769.843,86	22,95%
Sonstige	5.887.973,89	13,83%
Währungen	1.085.002,30	2,55%
Rohstoffe	622.565,70	1,46%
Aktien	602.537,93	1,42%
Fonds	0,00	0,00%
GESAMT	42.569.458,16	100,00%



Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Anteil Zertifikatetypen am Zertifikatemarkt März 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Discount-Zertifikate	639.862.017,07	25,67%
Index- und Partizipationszertifikate	489.319.602,74	19,63%
Bonus-Zertifikate	429.042.825,95	17,21%
Kapitalschutz-Zertifikate	377.557.056,45	15,15%
Express-Zertifikate	278.693.723,60	11,18%
Sonstige Zertifikate	260.675.243,59	10,46%
Outperformance-Zertifikate	17.513.560,48	0,70%
GESAMT	2.492.664.029,87	100,00%

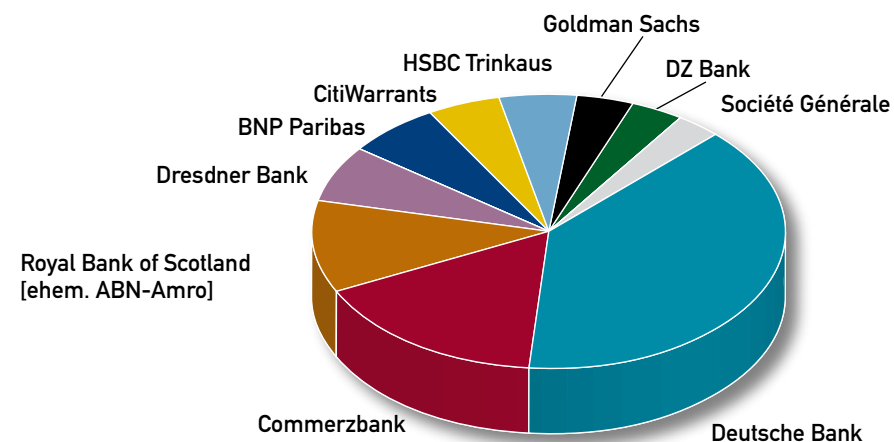


Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren März 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	1.575.278.266,90	33,86%
Commerzbank	656.304.727,07	14,11%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	436.302.154,91	9,38%
Dresdner Bank	269.256.696,33	5,79%
BNP Paribas	256.819.164,00	5,52%
CitiWarrants	207.831.865,56	4,47%
HSBC Trinkaus	204.795.454,63	4,40%
Goldman Sachs	159.650.876,97	3,43%
DZ BANK	139.991.883,18	3,01%
Société Générale	122.725.497,45	2,64%
UBS Investment Bank	86.759.054,34	1,86%
HypoVereinsbank	80.315.389,47	1,73%
WESTLB	79.197.745,56	1,70%
Sal. Oppenheim	76.149.258,51	1,64%
Landesbank Berlin	59.273.568,98	1,27%
Vontobel	29.850.894,21	0,64%
Landesbank BW	28.599.307,23	0,61%
WGZ BANK	24.171.065,12	0,52%
J.P. Morgan	23.028.125,71	0,49%
Barclays Bank	21.790.562,60	0,47%
Merrill Lynch	19.430.713,25	0,42%
Lang & Schwarz	17.529.053,78	0,38%
Credit Suisse	16.597.025,49	0,36%
Bayerische Landesbank	9.769.978,37	0,21%
DWS GO	8.767.811,55	0,19%
SEB	6.331.977,44	0,14%
Raiffeisen Centrobank	6.261.305,41	0,13%
Morgan Stanley	6.144.231,30	0,13%
BHF-BANK	4.574.066,51	0,10%
Rabobank	4.089.106,70	0,09%
Royal Bank of Scotland	3.347.283,91	0,07%
Deutsche Postbank	2.945.516,60	0,06%
Oesterreichische Volksbanken AG	2.107.601,48	0,05%
ING Diba	2.033.355,39	0,04%

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Calyon S.A.	1.207.272,81	0,03%
Erste Bank	1.127.836,84	0,02%
Nomura	698.866,22	0,02%
Exane Finance S.A.	563.396,82	0,01%
Eigenemission	410.752,50	0,01%
HT-Finanzanlage Ltd	199.152,00	0,00%
Norddeutsche Landesbank	133.072,00	0,00%
AIV S.A.	108.810,00	0,00%
Alceda Star S.A.	61.948,14	0,00%
SachsenLux S.A.	45.410,60	0,00%
HSH Nordbank	35.534,60	0,00%
Bank Austria Creditanstalt	3.033,00	0,00%
GESAMT	4.652.615.671,43	100,00%



Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten März 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	872.683.482,44	35,01%
Commerzbank	277.971.092,94	11,15%
Dresdner Bank	194.613.597,50	7,81%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	140.220.560,04	5,63%
BNP Paribas	111.054.943,74	4,46%
DZ BANK	103.208.018,78	4,14%
Société Générale	98.484.845,37	3,95%
UBS Investment Bank	79.920.008,02	3,21%
WESTLB	78.458.694,56	3,15%
HypoVereinsbank	77.239.170,67	3,10%
Goldman Sachs	76.650.643,34	3,08%
CitiWarrants	50.185.924,67	2,01%
HSBC Trinkaus	46.310.292,85	1,86%
Landesbank Berlin	46.120.273,78	1,85%
Sal. Oppenheim	32.685.386,32	1,31%
Vontobel	26.145.659,46	1,05%
WGZ BANK	22.983.484,52	0,92%
J.P. Morgan	22.733.711,14	0,91%
Landesbank BW	22.434.026,53	0,90%
Barclays Bank	21.790.562,60	0,87%
Merrill Lynch	19.414.637,43	0,78%
Credit Suisse	16.597.025,49	0,67%
Bayerische Landesbank	9.554.531,27	0,38%
DWS GO	8.767.811,55	0,35%
SEB	6.331.977,44	0,25%
Morgan Stanley	6.109.242,50	0,25%

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Rabobank	4.089.106,70	0,16%
Royal Bank of Scotland	3.347.283,91	0,13%
BHF-BANK	3.041.407,21	0,12%
Raiffeisen Centrobank	2.982.140,40	0,12%
Deutsche Postbank	2.945.516,60	0,12%
Oesterreichische Volksbanken AG	2.107.601,48	0,08%
ING Diba	2.033.355,39	0,08%
Calyon S.A.	1.207.272,81	0,05%
Nomura	698.866,22	0,03%
Exane Finance S.A.	563.396,82	0,02%
Erste Bank	328.201,97	0,01%
HT-Finanzanlage Ltd	199.152,00	0,01%
Norddeutsche Landesbank	133.072,00	0,01%
AIV S.A.	108.810,00	0,00%
Lang & Schwarz	63.315,09	0,00%
Alceda Star S.A.	61.948,14	0,00%
SachsenLux S.A.	45.410,60	0,00%
HSH Nordbank	35.534,60	0,00%
Bank Austria Creditanstalt	3.033,00	0,00%
GESAMT	2.492.664.029,87	100,00%

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen März 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Sal. Oppenheim	23.317.204,00	37,71%
Deutsche Bank	15.374.128,85	24,87%
Landesbank BW	6.160.350,70	9,96%
Commerzbank	3.242.582,50	5,24%
HypoVereinsbank	3.076.218,80	4,98%
HSBC Trinkaus	2.164.881,50	3,50%
DZ BANK	1.957.252,30	3,17%
BHF-BANK	1.532.659,30	2,48%
WGZ BANK	1.187.580,60	1,92%
UBS Investment Bank	842.504,90	1,36%
BNP Paribas	741.341,20	1,20%
WESTLB	702.480,00	1,14%
Landesbank Berlin	524.261,50	0,85%
Vontobel	350.214,40	0,57%
Bayerische Landesbank	215.447,10	0,35%
Société Générale	208.738,02	0,34%
Dresdner Bank	145.435,30	0,24%
J.P. Morgan	52.035,90	0,08%
Morgan Stanley	34.988,80	0,06%
GESAMT	61.830.305,67	100,00%

Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen März 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	249.447.932,87	42,51%
Commerzbank	99.623.187,94	16,98%
CitiWarrants	67.966.011,05	11,58%
Goldman Sachs	51.673.819,62	8,81%
HSBC Trinkaus	19.828.732,78	3,38%
BNP Paribas	16.994.104,03	2,90%
DZ BANK	16.725.096,40	2,85%
Sal. Oppenheim	14.135.555,68	2,41%
Dresdner Bank	13.665.477,24	2,33%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	13.644.531,31	2,33%
Société Générale	10.913.282,81	1,86%
UBS Investment Bank	5.525.284,01	0,94%
Vontobel	3.317.194,15	0,57%
Lang & Schwarz	1.354.670,90	0,23%
Raiffeisen Centrobank	1.144.549,29	0,20%
Eigenemission	410.752,50	0,07%
J.P. Morgan	208.014,67	0,04%
Erste Bank	205.521,66	0,04%
Merrill Lynch	16.075,82	0,00%
WESTLB	6.541,00	0,00%
Landesbank BW	4.930,00	0,00%
GESAMT	586.811.265,73	100,00%

© Deutscher Derivate Verband e.V. 2009. Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Deutscher Derivate Verband e.V. vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Alle Volumina und Marktanteile basieren auf frei zugänglichen Daten. Sie werden nur zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und dienen lediglich als Indikation. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan sowie seine Übermittlung an US-Personen sind untersagt.

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten März 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	431.143.062,84	29,35%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	282.437.063,56	19,23%
Commerzbank	273.854.492,87	18,65%
HSBC Trinkaus	136.190.043,75	9,27%
BNP Paribas	121.811.185,59	8,29%
CitiWarrants	89.679.929,84	6,11%
Dresdner Bank	33.664.441,01	2,29%
Goldman Sachs	31.323.130,51	2,13%
DZ BANK	18.092.210,55	1,23%
Lang & Schwarz	16.111.067,79	1,10%
Société Générale	12.897.504,95	0,88%
Landesbank Berlin	12.629.033,70	0,86%
Sal. Oppenheim	5.843.589,62	0,40%
Raiffeisen Centrobank	2.134.615,72	0,15%
Erste Bank	594.113,21	0,04%
UBS Investment Bank	293.120,28	0,02%
Vontobel	37.826,20	0,00%
WESTLB	4.180,00	0,00%
GESAMT	1.468.740.612,00	100,00%

Marktanteile der Emittenten in Exotischen Produkten März 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Dresdner Bank	27.167.745,28	63,82%
Deutsche Bank	6.629.659,90	15,57%
BNP Paribas	6.217.589,44	14,61%
Commerzbank	1.613.370,82	3,79%
HSBC Trinkaus	301.503,75	0,71%
Société Générale	221.126,30	0,52%
UBS Investment Bank	178.137,13	0,42%
Sal. Oppenheim	167.522,89	0,39%
J.P. Morgan	34.364,00	0,08%
WESTLB	25.850,00	0,06%
DZ BANK	9.305,15	0,02%
Goldman Sachs	3.283,50	0,01%
GESAMT	42.569.458,16	100,00%

STATISTIK: Erläuterungen zur Methodik

Die Statistik umfasst die börslichen Umsätze der Präsenzbörsen Frankfurt (Scoach Europa AG) und Stuttgart (EUWAX) in derivativen Wertpapieren. Dazu zählen Anlageprodukte wie Anlagezertifikate und Aktienanleihen sowie Hebelprodukte wie Optionsscheine, Knock-Out-Produkte und Exotische Produkte. Die Umsatzen stammen aus den beiden Ursprungsquellen Xetra und XONTRO (Xontro Order). Die Anzahl der ausgeführten Kundenorders wurde in die EUWAX-Statistik integriert. Die Statistik bezieht sich auf alle Orders, die von Kunden (nicht Emittenten/MarketMakern) in das System eingestellt und durch eine Preisermittlung ausgeführt wurden. MarketMaking-Aktivitäten der Emittenten werden nicht berücksichtigt (Liquiditätsspenden in „eigenen“ Papieren). Orders, die über einen zwischengeschalteten Orderflow-Provider geleitet werden, zählen nur einmal. Jede Teilausführung einer Order zählt als eine Order. Nachträgliche Korrekturen, die in den Börsensystemen vorgenommen werden (z.B. Aufhebung wegen Mistrade), werden nicht berücksichtigt.

Die Zuordnung der Wertpapiere wird mit Hilfe der Wertpapierstammdaten der Wertpapiermitteilungen (WM) sowie den Stammdaten der boerse-stuttgart AG vollzogen. Damit ist eine bestmögliche Eingruppierung der Umsatzen zu Börsen, Produktgruppen und Emittenten möglich. Die Einteilung der derivativen Wertpapiere in die Produktgruppen erfolgt analog der vom Deutschen Derivate Verband e.V. (DDV) entwickelten Segmentierung.